

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 16 JUL 2004

WIPO

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 37250034 fuh/neg	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/03705	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 10.04.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 24.04.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A43B7/22		
Anmelder SEITER, Hans		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 1 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  13.09.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  19.07.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter  Cianci, S Tel. +31 70 340-4655 

**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-12 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

3 (Teil), 4-13 in der ursprünglich eingereichten Fassung  
1, 2, 3 (Teil) eingegangen am 23.12.2003 mit Schreiben vom 22.12.2003

**Zeichnungen, Blätter**

1/3-3/3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
  - ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
  - ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).
3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:
- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
  - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
  - ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
  - ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
  - ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
  - ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.
4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung,      Seiten:
  - ☐ Ansprüche,      Nr.:
  - ☐ Zeichnungen,      Blatt:

## INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/03705

---

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

### V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- |                                |                      |
|--------------------------------|----------------------|
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-13   |
|                                | Nein: Ansprüche      |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche        |
|                                | Nein: Ansprüche 1-13 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-13  |
|                                | Nein: Ansprüche:     |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: US 2001/039746 A1 (SEITER HANS) 15. November 2001 (2001-11-15)

D2: US-A-5 509 218 (ARCAN MIRCEA ET AL) 23. April 1996 (1996-04-23)

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.

Das Dokument **D1** wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument): eine Schuhinnensohle (11) mit einem Sohlengrundkörper (36), mit einer Sohlendeckschicht (37) und mit mehreren über die Sohlenfläche vorgesehenen kissenartigen Schichten (12-16) in Form zumindest einer ersten kissenartigen Schicht (12) im Vorfussgelenkbereich, einer zweiten kissenartigen Schicht (13) im Mittelfuss/Fusswurzel-Übergangsbereich und einer dritten kissenartigen Schicht (14) im Mittelfuss/Fersen-Übergangsbereich, wobei diese der Unterstützung des venösen Blutabflusses dienenden kissenartigen Schichten je für sich in einzelne in Querrichtung der Sohlenfläche (17) nebeneinander liegende und voneinander getrennte, plateauartige Felder (18-27) unterteilt sind und wobei die Oberseite der ebenfalls von der Sohlendeckschicht (37) überzogenen kissenartigen Schichten etwa eine Ebene mit der Oberseite des Sohlengrundkörpers (36) bildet, oder gegenüber der Ebene der Oberseite des Sohlengrundkörpers (36,136) erhaben ist.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von der bekannten Schuhinnensohle dadurch, daß zwischen der ersten kissenartigen Schicht im Vorfussgelenkbereich und der zweiten kissenartigen Schicht im Mittelfuss/Fusswurzel-Übergangsbereich zumindest eine der Druckentlastung zur Unterstützung der diabetischen Stoffwechsellaage des oder der Mittelfussköpfchen dienende und von der Oberseite des Sohlengrundkörpers ausgehende Eindellung vorgesehen ist.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß es aufgrund der diabetischen Stoffwechsellaage im Mittelfussköpfchenbereich der Sohle des Fusses im arteriellen Gefäßsystem zur

Verengung und unter Umständen zum Verschluss von grösseren Arterien und kleineren Arterien und Kapillaren kommt.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT): dokument D2 (siehe Spalte 5, Zeile 6-7, und Abbildungen 6-7) beschreibt eine Eindellung zum Empfangen der Mittelfussköpfchen im Mittelfuss/Fusswurzel-Übergangsbereich (siehe Abbildung 6); der Fachmann würde daher die Aufnahme dieses Merkmals in die in D1 beschriebene Schuhinnensohle als eine übliche /konstruktive/ Maßnahme zur Lösung der gestellten Aufgabe ansehen.

Die abhängigen Ansprüche 2-13 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen, siehe die Dokumente D1 und D2 und die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen.

## E R S A T Z B L A T T

13

## Patentansprüche

1. Schuhinnensohle (11, 111) für Diabetiker, mit einem Sohlengrundkörper (36, 136'), mit einer Sohlendeckschicht (37, 137) und mit mehreren über die Sohlenfläche vorgesehenen kissenartigen Schichten (12, 13, 14, 15 16, 112, 113, 114, 115, 116) in Form zumindest einer ersten kissenartigen Schicht (12, 112) im Vorfußgelenkbereich, einer zweiten kissenartigen Schicht (13, 113) im Mittelfuß/Fußwurzel-Übergangsbereich und einer dritten kissenartigen Schicht (14, 114) im Mittelfuß/Fersen-Übergangsbereich, wobei diese der Unterstützung des venösen Blutabflusses dienenden kissenartigen Schichten je für sich in einzelne in Querrichtung der Sohlenfläche (17, 117) nebeneinander liegende und voneinander getrennte, plateauartige Felder (18 bis 27, 118 bis 127) unterteilt sind und wobei die Oberseite der ebenfalls von der Sohlendeckschicht (37, 137) überzogenen kissenartigen Schichten etwa eine Ebene mit der Oberseite des Sohlengrundkörpers (36) bildet, oder gegenüber der Ebene der Oberseite des Sohlengrundkörpers (136) erhaben ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass zwischen der ersten kissenartigen Schicht (12, 112) im Vorfußgelenkbereich und der zweiten kissenartigen Schicht (13, 113) im Mittelfuß/Fußwurzel-Übergangsbereich zumindest eine der Druckentlastung zur Unterstützung der diabetischen Stoffwechsellage des oder der Mittelfußköpfchen dienende und von der Oberseite des Sohlengrundkörpers (36, 136) ausgehende Eindellung (61, 62; 161, 162) vorgesehen ist.
2. Schuhinnensohle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass eine Eindellung (61; 161) für das zweite Mittelfußköpfchen und/oder eine Eindellung (62, 162) für das dritte Mittelfußköpfchen vorgesehen sind bzw. ist.
3. Schuhinnensohle nach Anspruch 1 oder 2, dadurch